

Elisabeth Motschmann
Newsletter
23. März 2018



**Liebe Bremerinnen und Bremer,
liebe Bremerhavenerinnen und Bremerhavener,
liebe Freundinnen und Freunde,**

es kommt immer anders als man denkt! Am Dienstag wurde ich mit einem Ergebnis von 91 Prozent zur Sprecherin für Kultur und Medien der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Damit trete ich die Nachfolge von Marco Wanderwitz an, der als Parlamentarischer Staatssekretär ins Bundesinnenministerium gewechselt ist. Mit dieser neuen Aufgabe wird sich mein politischer Fokus ein wenig verändern, dennoch werde ich auch weiterhin engagiert in der Außenpolitik arbeiten. Denn Kultur- und Außenpolitik lassen sich sehr gut miteinander vereinen.

Besonders hervorheben möchte ich noch einmal die Regierungserklärung unserer Bundeskanzlerin. Am Mittwoch sprach Angela Merkel eine Stunde zum Start der neuen Regierung, zu ihren Plänen und zu vielen aktuellen politischen Themen. Es lohnt sich nochmal ihre Rede in der Mediathek auf der Homepage des Bundestages anzuschauen!

Herzliche Grüße
Ihre

Elisabeth Motschmann

Büro Bremen • Am Wall 135 • 28195 Bremen • Telefon: +49 421 178 36868
Büro Berlin • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Telefon: +49 30 227 73738
Email: elisabeth.motschmann@bundestag.de

Elisabeth Motschmann

Newsletter

Sprecherin für Kultur und Medien

Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, die mir aus vorigen Funktionen vertraut ist. Kultur- und Medienpolitik liegen mir ganz besonders am Herzen. Als ehemalige Staatsrätin für Kultur in Bremen, als Mitglied im Bundestagsausschuss für Auswärtige Kulturpolitik und im Rahmen meiner journalistischen Arbeit haben mich die vielfältigen Kulturthemen immer begleitet.

Während der Koalitionsverhandlungen habe ich als Mitglied der Arbeitsgruppe Kunst, Kultur, Medien und Kreativwirtschaft den Koalitionsvertrag in diesem Bereich mit erarbeitet. Damit haben wir eine gute Grundlage geschaffen, um mit einer Reihe von Vorhaben in den kommenden Jahren viel zu bewirken.

Schwerpunkte meiner Arbeit ergeben sich aus der erfolgreichen Kulturpolitik des Bundes der vergangenen Jahre. Sowohl die großen institutionell geförderten Einrichtungen als auch viele spannende Kulturprojekte gilt es zu fördern und – wo nötig – zu stabilisieren. Verstärkt möchte ich mich um die Kultur im ländlichen Raum, in strukturschwachen Regionen kümmern. Auch für die weitere Unterstützung der Deutschen Welle werde ich mich intensiv einsetzen. Im Übrigen müssen wir die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern verbessern. Diese Kreativen sind ein großer Reichtum unseres Landes, die wir gar nicht genug wertschätzen können.



Vorstellung als kulturpolitische Sprecherin bei dem Fernsehmagazin „Kulturzeit“ im 3sat.
21.03.2018

Elisabeth Motschmann

Newsletter

Wo hin wollen wir?

Ein halbes Jahr nach der Wahl steht endlich eine stabile Regierung. Nun ist es wichtig, sich auf unsere Ziele zu fokussieren. Deshalb beraten wir noch im Frühjahr den Bundeshalt 2018, um diesen vor der parlamentarischen Sommerpause zu verabschieden. Dabei streben wir insbesondere in drei Feldern konkrete Fortschritte an: im Ausbau der Infrastruktur, in der Unterstützung von Familien und in der weiteren Verbesserung der inneren Sicherheit in unserem Land.

Um in allen Regionen und vor allem in ländlichen Räumen Anschluss an die Zukunft zu halten, werden wir die Breitbandversorgung und damit das schnelle Internet zielstrebig und mit aller Kraft ausbauen. So legen wir eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Deutschland, aber auch für ein modernes Leben in unserem Land. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Versorgung der Schulen. Mit dem „Digitalpakt Schule“ wird dieser die Länder dabei unterstützen, Schüler besser auf das Leben und das Arbeiten in der digitalen Welt vorzubereiten. Die Digitalisierung der Gesellschaft ist das große Zukunftsprojekt der GroKo.

Ebenfalls wichtig ist eine rasche Unterstützung und Entlastung von Familien. Mit der Einführung des Baukindergeldes soll es jungen Familien erleichtert werden, eigenen Wohnraum zu erwerben. Mit einer Erhöhung des Kindergeldes unterstützen wir sie in der Zeit, in der sie dies am dringendsten benötigen. Zudem verbessern wir mit der Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wichtig ist auch unser Einsatz für mehr Innere Sicherheit: Dabei kommt dem „Pakt für den Rechtsstaat“ eine Schlüsselrolle zu. Bund und Länder schaffen 15.000 Stellen bei der Polizei und den Sicherheitskräften sowie 2.000 Stellen bei der Justiz – so können Straftaten schneller aufgeklärt und Täter auch umgehend vor Gericht gestellt werden.

Ein Praktikumsbericht von Mauritz v. Aderkas und Simon Trenckmann

Zum Ende unseres Praktikums wollen wir ein Resümee ziehen und die letzten vier Wochen Revue passieren lassen. Als erstes können wir festhalten, dass die Zeit, in der wir hier waren, politisch sehr spannend war. Wir sind schon zu Beginn aus dem Alltag unseres Studentenlebens in den laufenden Politikbetrieb geworfen worden:

Das lag unter anderem am Bundesparteitag der CDU am ersten Tag unseres Praktikums. Das sollte aber nicht das einzige hochinteressante Ereignis bleiben. So konnten wir auch bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages, der

Elisabeth Motschmann Newsletter

Kanzlerinnenwahl und Vereidigung der neuen Regierung sowie bei der Regierungserklärung der Kanzlerin dabei sein. Wir konnten also live die Ereignisse erleben, die wir sonst nur in den Nachrichten aus dem politischen Berlin kennen – eine wirklich einzigartige Erfahrung.

Meist beschäftigte uns der alltägliche Bürobetrieb, der aber nicht weniger spannend war. Hier haben wir Einblicke in die Arbeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters erhalten. Wir haben Pressemitteilungen und Redeentwürfe verfasst, Recherche betrieben und Bürgeranfragen beantwortet.

Natürlich haben wir auch viel vom Arbeitsalltag einer Abgeordneten mitbekommen. Das war z.B. die Teilnahme an Ausschusssitzungen und deren Arbeitsgruppen, Gespräche mit Diplomaten, Interviews und selbstverständlich auch Debatten im Plenarsaal. Schlussendlich lässt sich sagen, dass wir faszinierende Erfahrungen gemacht haben. Wir nehmen viele neue Erkenntnisse aus unserem Praktikum mit.

Zu verdanken haben wir diese tolle Zeit vor allem Elisabeth Motschmann, die mit uns viel Zeit verbrachte. Sie nahm uns zu vielen Veranstaltungen mit und stellte uns stets jenen Leuten vor, die man sonst nur aus Fernsehen und Zeitung kennt. Allerdings wollen wir auch die Mitarbeiter von Frau Motschmann erwähnen: Malte Engelmann und Catharina Neumeyer. Mit ihnen haben wir die meiste Zeit verbracht. Sie haben uns mit viel Geduld und großem Zeitaufwand diese Einblicke ermöglicht.

Wir werden das Praktikum in sehr guter Erinnerung behalten; dass wir so sehr in das Politikgeschehen integriert wurden, ist sicher keine Selbstverständlichkeit. Wir danken Frau Motschmann und ihrem Team von ganzem Herzen für die wunderbaren Wochen.



Elisabeth Motschmann Newsletter

Equal Pay Day



Der Bundesvorstand der Frauen Union setzt ein Zeichen zum Equal Pay Day
16.03.2018

Am letzten Sonntag fand erneut der Equal Pay Day statt. Immer noch verdienen Frauen für die gleiche Arbeit meist weniger als Männer. Das muss sich ändern! Weiterhin setzen wir, die Frauen Union und ich, uns für die Schließung dieser Gehaltslücke ein. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

„Jeder Mensch ist anders und jeder Mensch ist besonders“

Am Mittwoch hat der Welt-Down-Syndrom-Tag stattgefunden. Menschen mit Down-Syndrom gehören in die Mitte unserer Gesellschaft. Mein Kollege, Peter Aumer, hat deswegen zu einer speziellen „Socken-Aktion“ aufgerufen. So unterschiedlich wie wir Menschen, sind auch unsere Socken.



Blick auf die Socken: Hier mit meiner Kollegin Melanie Bernstein

Elisabeth Motschmann Newsletter

21.03.2018

Weitere Termine in Berlin



**Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen begrüßte ich George Tsereteli
21.03.2018**

Der Präsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), George Tsereteli, war am Mittwoch zu Gast in Berlin. Für einen Austausch trafen sich einige Mitglieder der deutschen Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarates mit ihm in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft.